

«Grosser Wurf» mit Baldachin

THUN Wie kann die Innenstadt attraktiver werden? Zum Beispiel mit einem Baldachin über dem Bälliz, findet die SVP/FDP-Fraktion – und reicht ein Postulat im Thuner Stadtrat ein.

Es war Mitte März, als **Stadtpräsident Raphael Lanz (SVP)** die Idee eines Baldachins über dem Bälliz ein erstes Mal ins Spiel brachte. Damals sprach er beim Innenstadtleist – und erklärte, es brauche innovative und mutige Visionen (wir berichteten). Wie die Baldachin-Idee genau entstanden ist, kann **Lanz** heute nicht mehr mit Sicherheit sagen: «Es hat sich aus Diskussionen ergeben. Ich will nicht für mich in Anspruch nehmen, dass ich es erfunden habe.» Beim Leist habe er den Baldachin als Symbol gebraucht für eine Vorwärtstrategie in der Innenstadt: «Wir können uns nicht nur gegen Entwicklungen wie den Onlinehandel und das veränderte Einkaufsverhalten wehren. Wir müssen auch versuchen, die Entwicklungen in gute Bahnen zu lenken.» Und der **Stadtpräsident** fügt an: «Wir sollten etwas Grosses denken.» Eben zum Beispiel einen Baldachin als Attraktion, die zugleich ein wettersicheres Einkaufserlebnis ermöglicht, das die Leute im Onlinehandel nicht haben. Es sei wichtig, nicht zu früh zu sagen: «Es geht nicht.» Und: Wenn andere mit besseren Ideen kommen – «dann ist das super!».

«Wir planen nächsten grossen Wurf»

Zuerst kommt nun aber die Baldachin-Idee ganz konkret auf die politische Agenda. Am



Gehört längst zum Erscheinungsbild: Baldachin in Bern. Foto: Susanne Keller

Donnerstag reicht die SVP/FDP-Fraktion im Stadtrat ein Postulat ein – mit dem Namen «Aufenthaltsqualität in der Thuner Innenstadt erhöhen – für einen stilvollen Baldachin im Thuner Bälliz!». Ausrufezeichen inklusive. Fraktionspräsident Lukas Lanzrein sagt denn auch unbescheiden gegenüber dieser Zeitung: «Wir planen den nächsten grossen Wurf nach dem Parking im Schlossberg.» Dabei habe man sich von der Rede des Stadtpräsidenten beim Innenstadtleist inspirieren lassen – und zudem von der Galleria Vittorio Emanuele in Mailand, einer Überdachung des öffentlichen Raums, die zum Touristenmagneten wurde. Auch der Baldachin beim Berner Bahnhof gehöre mittlerweile zum Erscheinungsbild des Bahnhofplatzes. Im Vorstoss wird als möglicher Perimeter für die Überdachung der Bereich ab Höhe Mühlegässli

bis zur Kuhbrücke genannt. «Wir sind uns bewusst, dass ein solches Vorhaben teuer und juristisch komplex wäre», sagt Lukas Lanzrein. «Aber irgendwo muss man den Ball ins Rollen bringen.»

Gratis WLAN und Onlinereiseführer

Geprüft werden soll aber nicht nur ein Baldachin – die SVP/FDP-Fraktion listet weitere Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung auf. Etwa die Aufwertung der Grünflächen und der Brunnen, die Beleuchtung der historischen Gebäude oder Gratis-WLAN

«Wir sollten etwas Grosses denken.»

Stadtpräsident Raphael Lanz (SVP)



Diente als Inspiration: Galleria Vittorio Emanuele in Mailand. Foto: Getty

in der Innenstadt, verbunden mit einem Onlinereiseführer. Bereits im März hatte die Fraktion zudem einen Vorstoss für einen Steg zwischen Kuh- und Mühlebrücke eingereicht. Der neuerliche Vorstoss sei auch eine Reaktion auf die im Stadtrat geäusserte Kritik der Schwarzmalerei in Bezug auf die Innenstadt. Die Politik stehe «in der Pflicht, dafür zu sorgen, dass die Attraktivität und damit die Aufenthaltsqualität in der Innen- und Altstadt gestärkt wird», heisst es im Postulat. Dies, um auch künftig Leute anzulocken – Einheimische wie Touristen. Die Eröffnung des Parkings im Schlossberg im November sieht die SVP/FDP-Fraktion «als optimalen Zeitpunkt, sich neue Gedanken über künftige grössere Würfe zu machen». Eben zum Beispiel mit einem Baldachin, der zur Touristenattraktion werden könne. *Michael Gurtner*

Lengen neu Transfair-Präsident

THUN André Lengen wurde an der Mitgliederversammlung zum neuen Präsidenten der Stiftung und des Fördervereins Transfair gewählt. Er ersetzt Rolf Glauser.

Rolf Glauser, seit 2016 Präsident des Fördervereins Transfair, wurde an der Mitgliederversammlung vom Montag verabschiedet.

Glauser war von 2007 bis 2015 als Geschäftsführer und Direktor des Fördervereins und der Stiftung, die berufliche und soziale Integration fördert, tätig. Als Dank für seine prägende Tätigkeit erhielt er die Ehrenmitgliedschaft im Förderverein, wie Transfair in einer Mitteilung schreibt.

Ebenfalls als Vorstandsmitglieder verabschiedet wurden Hans Weibel, seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 Mitglied im Vorstand und von 2004 bis 2015 Präsident, sowie Tanja Hübscher, die 2014 in den Vorstand gewählt wurde.

Als neuer Präsident des Fördervereins und der Stiftung Transfair wurde André Lengen gewählt. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie Mitinhaber der Zaugg Bau AG in Thun. Seit 2013 ist er als Mitglied im Förderverein sowie der in Baukommission des Neubaus Futura tätig. Lengen amtierte ab 2016 als Vizepräsident des Fördervereins.

Ingo Butzke, Chefarzt KPA der PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG, wurde neu in den Vorstand gewählt. Er komplettiert zusammen mit den bisherigen Vorstandsmitgliedern Alfred Berchtold, Hanspeter Bigler, Hans-Heinrich Weber und Philipp Näpflin den Vereinsvorstand. Der Förderverein unterstützt ideell und finanziell die Stiftung Transfair. Er erhält finanzielle Mittel durch Mitgliederbeiträge, Spenden und Sponsoring. Die neu geschaffenen Programme «Jungstart» und «Atelier» ermöglichen jungen Menschen einen Ausbildungsplatz oder leisten einen Beitrag an einen Arbeitsplatz für beeinträchtigte Menschen. *pd*

Neues bei Solina

STEFFISBURG/SPIEZ Fast tausend Tage nach dem Start des Sanierungsprojektes (wir berichteten) wird in der Langzeitpflege Institution Solina am Standort in Steffisburg eine wichtige Baustufe abgeschlossen. Der neue fünfstöckige «Nordflügel» ist fertig und wird in diesen Tagen bezogen, wie das Unternehmen in einer Mitteilung schreibt. Nebst Einzelzimmern beinhaltet dieser Trakt auch ein Zonenbüro und einen Personalraum. Die weiteren Bauarbeiten, die Sanierung des Hauptgebäudes und die Erstellung der Attika, dauern voraussichtlich noch bis im Sommer 2019 an.

Auch in Spiez gibt es nach der Einweihung des Neubaus im Oktober 2015 einen neuen Personalraum, der in diesen Tagen bezogen werden kann.

Am Samstag, 9. Juni, findet von 9.30 bis 17 Uhr das Solina-Spiez-Fest statt. Auf die Besucherinnen und Besucher warten ein Märli, ein Streichelzoo, Rettungshunde im Einsatz, Festwirtschaft, Musik und viele weitere Attraktionen. *pd*

Per Freikarte vor die Propart-Leinwand



Graffitikünstler Lukas von Burg alias BAX vor einem selbst gemalten Wandgemälde.

Foto: Irina Eftimie

THUN Am kommenden Wochenende findet in der Konzept-halle 6 die Propart Urban Art Session und Gallery mit dem Thema «Streetart» statt. Zum ersten Mal nimmt auch der Künstler BAX teil: Bei der letzten Propart gewann er eine Wildcard.

«Meine Kunst kann ich nicht auf einen bestimmten Stil festlegen. Ich probiere gerne viel aus und lasse mich von allen möglichen Künstlern inspirieren», sagt Lukas von Burg. Der 25-jährige Elektroniker wird am kommenden Wochenende als Newcomer unter dem Künstlernamen BAX während der Propart Urban Art Session der Konzept-halle 6 sein Können zeigen. Seinen Platz hat er an einem Wettbewerb an der letzten Propart gewonnen: Durch die von der Mobiliar gesponserte Sketch Session erhielt Lukas von Burg eine Wildcard für

die Propart Urban Art Session 2018.

Zufälliger Gewinn

Am wenigsten mit dem Sieg gerechnet hat BAX selber. «Es war wirklich eine Überraschung», sagt er. «Ein guter Freund und ich sind eher zufällig auf den Wettbewerb gestossen und haben beschlossen einfach mal mitzumachen.» Da er nicht gross überlegen konnte, was er zeichnen wollte und dadurch auch keinen Druck gehabt habe, habe er mit seinem Piece, einem schattierten Schriftzug, auch die Chance gehabt, zu gewinnen.

Genau mit solchen Pieces begann auch seine Laufbahn als Zeichner. «Meine ältere Schwester Lina erzählt immer, dass ich ihretwegen angefangen hätte, Graffiti zu zeichnen», erinnert sich BAX. «Ich konnte es schnell einmal besser als sie, und sie hat bald damit aufgehört.» Von seiner Schwester erhielt Lukas von Burg einige Jahre später aber auch seinen ersten Auftrag. «Sie ist Kindergärtnerin und wollte, dass ich die Namensschilder für die Kinder gestalte», sagt BAX. «Später habe ich dann auch die Tischkärtchen für ihre Hochzeit angefertigt.»

Keine Weiterentwicklung

Mit der Zeit wurden die Schriftzüge aber etwas langweilig für den Berner, der in Hünibach auf-

«Ich lasse mich gerne von Frauen inspirieren, die einen interessanten Ausdruck haben.»

Lukas von Burg alias BAX

gewachsen ist. «Mit den Schriften hat man zu wenig Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln», sagt Lukas von Burg alias BAX. Immer häufiger zeichnete er deswegen auch Charaktere, die sich in seine Pieces einfügen. «Angefangen habe ich mit den Simpsons, weil die einfach zu zeichnen sind», sagt BAX.

Heute zeichnet er vor allem Porträts von Frauen. «Ich lasse mich gerne von Frauen inspirieren, die einen interessanten Ausdruck haben», erklärt er. «Spannend finde ich auch, dass man das Gesicht und den Ausdruck beim Zeichnen einfach so verändern kann. Es ist wie Photoshop mit dem Bleistift.» Auch seine Methoden und Techniken habe er in den letzten Jahren stark diversifiziert. Grossen Einfluss darauf hatten laut ihm Künstler-Meetups, Treffen, bei denen er sich neue Techniken aneignen konnte. «Das war wahnsinnig lehrreich, weil ich es so wagte, neue Zeichnungsarten auszuprobieren», sagt von Burg. «Mein Horizont wurde dadurch sehr stark erweitert, und ich habe auch angefangen, Theorien und Techniken von Grund auf zu lernen.»

Mit Spontaneität zum Erfolg

Was er genau an der Propart zeichnen wird, weiss Lukas von Burg noch nicht. «Ich bin dabei, ein paar Konzepte auszuarbeiten, bin aber noch mit keinem wirklich zufrieden», erklärt von Burg. «Wahrscheinlich werde ich einfach spontan entscheiden, was ich machen werde. Das ist bisher nie schlecht gelaufen. Es soll ja vor allem die Freude im Vordergrund stehen.»

Irina Eftimie

Die Propart Urban Art Session und Gallery findet am 9. und 10. Juni in der Konzept-halle 6 statt. **Samstag, 9. Juni:** 10 Uhr bis 19 Uhr, Urban Art Session. 20.30 Uhr bis 21 Uhr, Siegerehrung. 21 Uhr bis 24 Uhr After-Hour-Party. **Sonntag, 10. Juni:** 10 Uhr bis 14 Uhr, Urban Art Gallery, Lent Auction und Sketch Session. www.propart.ch www.artabax.ch